

Rundbrief

ASANTE

Nov 2019

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von Hand in Hand für Kenia!

Während sich in Deutschland Natur und Mensch auf Winter und kalte und kurze Tage einstellt, erfreut sich in Kenia Natur und Mensch an der lang ersehnten Regenzeit. Der Ausfall der sogenannten kleinen Regenzeit im April/Mai sorgte für Ernteprobleme und Einschränkungen und in Folge dessen stark ansteigende Lebensmittelpreise. Felder, die seit Februar ohne Wasser auskommen müssen, trockene Bach- und Flussläufe und mancherorts sehr knappe Lebensmittelversorgung, die für viele unerschwinglich teuer wurde. Endlich kam der Regen ...

Selbstverständlich haben auch wir die stark gestiegenen Preise deutlich zu spüren bekommen, aber trotz allem ist unser Gärtner Kimeo mit der behutsamen Bewässerungsmethode, den vielen Schatten spendenden Bananenkreisen und geschickter Fruchtfolge noch gut davon gekommen. Nun heißt es voller Kraft den Regen nutzen.

Auch im MCC Heim, in der Grundschule und in der weiterführenden beruflichen Schule, unserer „Academy of Maisha Mazuri“, geht es mit voller

Kraft voraus, hier allerdings in die Jahresend-Schulprüfungen. Noch gehen die Kinder acht Jahre zur Grundschule und ihre Abschlussprüfung ist alles entscheidend, ob und welche weiterführende Schule sie besuchen dürfen.

Für die 45 Schülerinnen und Schüler der Academy liegt große Gewichtung auf den Abschlussprüfungen, um vorzurücken zu dürfen. Sie können auf ein spannendes Jahr zurückblicken: Als erster Jahrgang sind sie im Januar 2019 in die gerade fertig gestellte Schule eingezogen und haben viel mitgestaltet. Im Rahmen des Hauswirtschafts-Unterrichts wurde gekocht, gebacken, genäht und die Jugendlichen haben sogar kleine Teppiche geknüpft. Dank einer großzügigen Spende konnte auch das nötige „Handwerkszeug“ für das Unterrichtsfach „Ökologische Landwirtschaft“ angeschafft werden, so dass nach der Theorie im Klassenzimmer fleißig zwischen den Schulgebäuden angepflanzt wurde; durch geschickte Bewässerung konnte trotz Trockenheit sogar geerntet werden.

Durch das im Moment noch extrem persönliche Betreuungsverhältnis Lehrer - Schüler gab es ein intensives Coaching gerade in den naturwissenschaftlichen Fächern, so dass





alle sehr zuversichtlich auf jene bevorstehenden Endjahresprüfungen blicken. Glücklich macht uns zusätzlich, dass es dem Kollegium ein Anliegen war und ist, Coaching auch auf außerschulische Aspekte auszuweiten. Die Jugendlichen in der Academy sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und viele sind schon mit heftigen Problemen in ihrem Umfeld konfrontiert (worden), da tut es gut, wenn Schule sich nicht nur auf Leistung konzentriert. In diesem Zusammenhang freuen wir uns ebenso über extracurriculare Angebote wie einen Debattier-Club, eine Theater- und eine Musikgruppe, Volleyball und die beiden gefühlt weltbesten Mädchen- und Jungs- Fußballmannschaften sowie selbst organisierte überkonfessionelle Gottesdienste.

Im neuen Schuljahr, das in Kenia im Januar startet, kommen voraussichtlich ca. 35 zusätzliche Schülerinnen und Schüler; die meisten davon werden Internatsschüler sein, was noch ein weiteres Jahr provisorisch gehandhabt werden muss. Wir arbeiten intensiv daran, ein weiteres Internatsgebäude für die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden

Schule zu finanzieren und zu errichten. „Was die Großen können, können wir auch“, denken sich unsere Grundschüler und ziehen los zum Thema Nachhaltigkeit, Recycling, Mülltrennung, biologisches Anbauen; die Erziehung zu diesen Themen beginnt im MCC wie in Deutschland in jungen Jahren und stößt auf große Begeisterung.

Wiederaufbereiten von sogenanntem Müll war auch eines der vielen Projekte unserer engagierten Praktikant*innen. Dazu muss ehrlicherweise gesagt sein, dass die Kenianer (und nicht nur sie) uns darin weit voraus sind, denn was hier die Kinder aus Kronkorken, alten Plastiktüten oder Zeitungspapier zaubern, begeistert - schon lange bevor das Wort „Upcycling“ in Mode kam. Aber ein Bowling-Spiel aus alten Flaschen und einem dick in Papier gewickelten Stein, das war nun doch etwas Neues, das schnell gelernt war. Große Freude macht den Heimkindern auch das Kochen mit unseren Volunteers, das Ergebnis der deutschen Rezepte schmeckt zwar nicht immer allen, aber übrig bleibt trotzdem nie etwas und bei Gebäck und Süßem kann es gern etwas mehr sein.

Für die Ferien plant und organisiert das Maisha Mazuri-Team Workshops und Kurse zu ganz verschiedenen Themen, von Gesundheitsthemen über musikalische Gruppen zu Backkursen, Farming Club, Computerkurs oder Fußballtraining um nur einige zu nennen. Dieses Jahr kamen die Praktikant*innen Silvia, Pia und Xaver genau passend, um für alle einen Erste Hilfe-Kurs anzubieten mit praktischen Übungen, ob es sich nun um stabile Seitenlage drehte oder



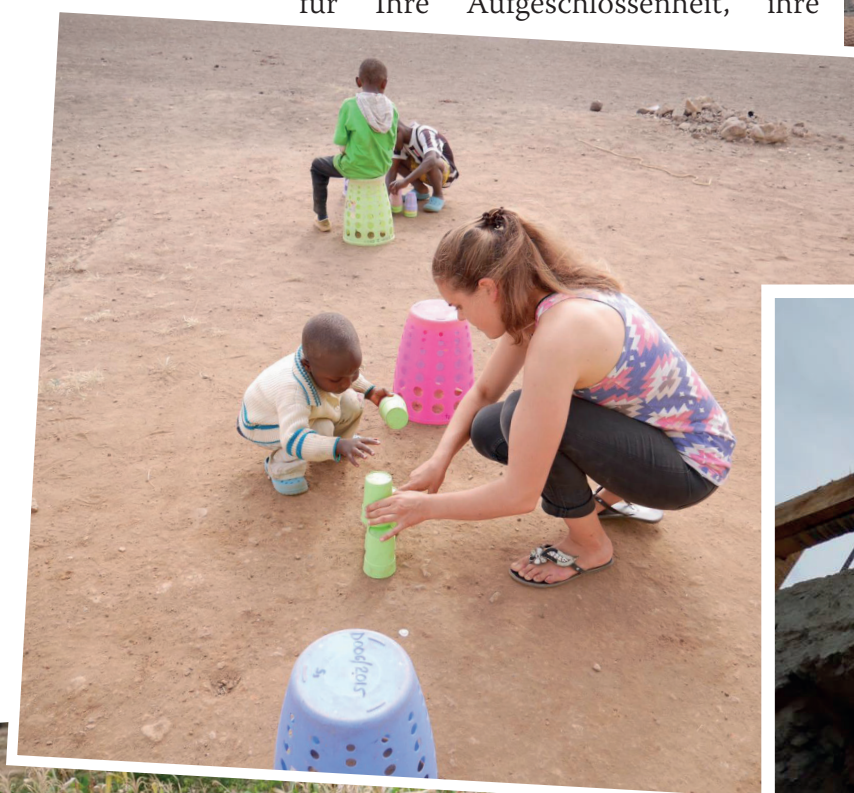
Pflaster- und Verbandanlegen. Für zukünftige Wiederholungen hängen nun Plakate aus - nützlich für Groß und Klein.

Es wurde aber auch fleißig Flöte geübt, Egesungen und Musik gemacht, Bücher gelesen oder bei den Holzarbeiten unseres Zimmerers Xaver „unterstützt“. Er hatte seine Walz bis nach Kenia ins MCC ausgedehnt hat und sein Wissen konnte gleich eingesetzt werden für die Dachkonstruktionen, so manche Reparaturen, den Neubau der Außenküche und einige neue Inneneinrichtungsgegenstände.

Bei dieser Gelegenheit sei ganz herzlich unseren Volunteers gedankt, die sich mit so viel Herzblut, Ideen und Begeisterung einsetzen und ebenso dem MCC-Team und allen Kindern für Ihre Aufgeschlossenheit, ihre



Herzlichkeit und last not least ihr Verständnis und ihre Gelassenheit mit den unterschiedlichen Charakteren aus Deutschland.





Der abschließende, ganz besondere Dank geht an Sie und Euch für die großartige Unterstützung auch in diesem Jahr! Ohne Eure und Ihre finanzielle Förderung in Form von Mitgliedschaft, Einzelspenden, Sponsorenläufen, Spendenaktionen zu besonderen Anlässen und und und... gäbe es kein Maisha Mazuri Heim, keine ökologische Landwirtschaft, keinen Brunnen, kein Kindergarten/ Grundschule und keine weiterführende Academy. Um von einer der vielen großartigen Aktionen zu berichten, greife ich eine besondere Spendenaktion für die 28-jährige Caroline Mwende heraus, ein ehemaliger Schützling unseres früheren Projektes, den viele Aktive seit 2006 kennen. Als Waise ist sie im Heim aufgewachsen, hat nach einem guten Schulabschluss Sozialwesen studiert und arbeitet nun selbstständig in der Computerbranche. Sie verdient im Monat 350€, davon zahlt sie Miete und Lebensunterhalt und sorgt für ihre kranke Großmutter. Die Deformation ihres Fußes, ein Sportunfall in der 9. Klasse, der nicht weiter beachtet wurde, hat sie bis jetzt tapfer weggesteckt. Es beeinträchtigt jedoch ihre gesamte Körperhaltung und hättespätestens in zehn Jahren

irreparable Schäden und chronische Schmerzen verursacht. Schüler und Lehrer der FOS/BOS Wasserburg und weitere großzügige Unterstützer haben die OP-Kosten, Geld für Reha-Gymnastik, Miete und Lebensunterhalt (ca. sechs Monate Arbeits- und damit Lohnausfall) gespendet und Anfang Oktober wurde Caro erfolgreich operiert. Wir wünschen ihr alle gute Erholung und ein hoffentlich bald schmerzfreieres Leben!

Im Namen aller ein riesiges und glückliches Danke sehr!

Barbara Krohne

